

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der AfD-Fraktion

Hier: Einstweilige Einstellung von Förderleistungen an das Kulturzentrum Pelmke e. V.

Beratungsfolge:

31.08.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage



AfD-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
- im Hause

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen
Telefon: 02331-207 2129
Telefax: 02331-207 2713
E-Mail: fraktionsgeschaeftsfuehrung@afdhagen.de

Aktenzeichen:
2017_08_21_Kulturzentrum Pelmke

Hagen, 21.08.2017

Antrag für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 31.08.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am **31.08.2017** stellen wir unter dem Tagesordnungspunkt 4) folgenden Antrag auf:

Unter Bezugnahme auf den Jahresbericht 2016 des Kulturzentrums Pelmke e.V. beantragen wir, sämtliche Förderleistungen der Stadt Hagen einstweilen einzustellen. Die einstweilige Einstellung erfolgt bis zur endgültigen Klärung der Mittelverwendung durch die Einrichtung.

Grundlage der Entscheidung des Rates ist die Tatsache, dass ausweislich des Jahresberichtes des Kulturzentrums (KWA vom 27.06.2017), diese von der Stadt Hagen als Förderleistung ein Budget von 65.000,00 € erhalten hat bzw. noch erhält. Gleichzeitig erhält das Kulturzentrum weitere Landes- und Bundesmittel.

In den Ausgabenpositionen sind weitergeleitete Zuschüsse an Kooperationspartner in Höhe von 37.887,25 € verbucht. Als Kooperationspartner sind in dem einleitenden Bericht neben förderungswürdigen Einrichtungen auch die „**Antifa**“ benannt. Unklar ist, was sich darunter verbirgt.

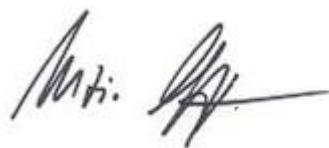
Die Antifa steht vor allem für linke, linksradikale und autonome Gruppen und Organisationen. Antifa-Gruppen, insbesondere aus dem Umfeld der Autonomen-Szene, stehen in Deutschland unter Beobachtung der Verfassungsschutzbehörden. Viele Antifa-Gruppen gehören zur gewaltbereiten linksextremen Szene. Der G20-Gipfel in Hamburg 07.07./08.07.2017 zeigte eine „neue Qualität“ der Gewaltbereitschaft. Am Freitagabend des Gipfels wurden im Schanzenviertel bürgerkriegsähnliche Zustände erkennbar, geschürt durch linksradikale autonome Gruppen der Antifa. Die Stadt Hagen muss sicherstellen, dass solche verfassungsfeindlichen Gruppierungen nicht durch öffentliche Steuergelder, erst recht nicht mittelbar über Kultureinrichtungen gefördert werden. Bis zur Klärung des Sachverhaltes sind sämtliche Förderungen einzustellen und eine verbindliche Erklärung der kulturschaffenden Einrichtung einzuholen.

Sofern sich der Verdacht einer mittelbaren politischen Unterstützung der Antifa erhärtet, ist die Förderungsfähigkeit der Einrichtung in Frage zu stellen und sämtliche Förderungen einzustellen.

Mit freundlichem Gruß



gez. Fraktionsvorsitzender
Michael Eiche



F.d.R. Fraktionsgeschäftsführer
Martin Goege

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

49

Betreff: Drucksachennummer: **0710/2017**

Vorschlag der AfD-Fraktion

Hier:

Einstweilige Einstellung von Förderleistungen an das Kulturzentrum Pelmke e. V.

Beratungsfolge:

Rat 31.08.2017



In der Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses am 27.06.2017 wurde der Jahresbericht der vier Hagener Kulturzentren vorgestellt. Seitens der AfD-Fraktion wurde in dieser Sitzung die Verwendung der weitergeleiteten Zuschüsse an Kooperationspartner in Bezug auf den im Jahresbericht benannten Kooperationspartner Antifa nachgefragt. In der Sitzung konnte die Frage nicht beantwortet werden, die Beantwortung der Frage als Anmerkung in der zu erstellenden Niederschrift zugesagt.

Die Niederschrift zur Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses am 27.06.2017 wird folgende Anmerkung der Schriftführerin enthalten:

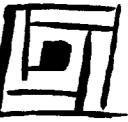
„Zur Anfrage der AfD äußerte sich die Pelmke nach der KWA-Sitzung in einem Telefonat mit der Kulturbüroleitung Astrid Knoche wie folgt: "Die Antifa trifft sich seit 30 Jahren regelmäßig in der Pelmke, sie erhält in keiner Art und Weise irgendwelche Zuschüsse. Die Position „weitergeleitete Zuschüsse Kooperationspartner“ meint Projektmittel des Landes u. a. für die Jazzlines, LeseLust und Odyssee, welche an die Kooperationspartner weitergegeben werden müssen.““

Der im Jahresbericht genannte Kooperationspartner Antifa ist namentlich der „Aktionskreis Antifaschismus Hagen“. Dieser Aktionskreis führte im Jahr 2016 im Kulturzentrum Pelmke eine Informationsveranstaltung zur Situation von Geflüchteten in Griechenland durch und sammelte Hilfsgüter für diese Menschen. Für die Infoveranstaltung sind keine Gelder geflossen. An anderen Projekten war/ist der Aktionskreis Antifaschismus Hagen nicht beteiligt. Ferner sind dem Staatsschutz keine verfassungswidrigen Aktivitäten des „Aktionskreis Antifaschismus Hagen“ bekannt.

Laut Vertrag erhält das Kulturzentrum Pelmke eine jährliche Gesamtzuwendung von 65.000 €. Die Gesamtzuwendung enthält Mittel zur Bestreitung der Programmkosten sowie zur Finanzierung des Personals, insbesondere die hauptamtliche Beschäftigung einer geschäftsführenden Person. Der Verein Kulturzentrum Pelmke ist zur Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben verpflichtet.

Die Personalkosten Kultur betragen 137.582,04 €. Diese setzen sich zusammen aus den Gehältern für Festangestellte in Höhe von 121.448,53 €, Zahlungen an die Berufsgenossenschaft in Höhe von 1.761,83 € sowie Kosten für Honorare/Aushilfen bei Veranstaltungen (Konzerte/Lesungen/Kino) in Höhe von 14.371,68 €. Alle Einnahmen und Ausgaben sind dem Verwendungsnachweis 2016 zu entnehmen, der Bestandteil des Jahresberichtes 2016 ist. Der Verwendungsnachweis ist als Anlage beigefügt.

Die Zuschüsse in Höhe von 37.887,25 € wurden ordnungsgemäß an die Kooperationspartner weitergeleitet. Die detaillierte Aufstellung ist der Anlage zu entnehmen.



Erklärung des Kulturzentrum Pelmke e. V. zum Antrag der AfD für die Ratssitzung am 31.08.2017

„Zu den Fakten des Jahresberichts 2016:

Im Verwendungsnachweis der Pelmke findet sich unter Ausgaben „weitergeleitete Zuschüsse“ ein Betrag von 37.887,25 €. Der Verwaltung wurde inzwischen dargelegt, dass es sich bei diesen Zuschüssen um zweckgebundene Projektmittel handelt, die an Projektpartner_innen in anderen Städten weitergeleitet wurden. Weder Privatpersonen, noch Organisationen, die sich mit viel Phantasie unter dem undefinierten Begriff „Antifa“ subsumieren ließen, erhielten Fördergelder durch den Kulturzentrum Pelmke e. V.

Im Sachbericht zum Verwendungsnachweis gibt es zugegebenermaßen bei der Bezeichnung der Kooperationspartner einige Unschärfen. Erwähnt wird im Antrag der AfD nur der Begriff „Antifa“. Dies hätte korrekterweise „Aktionskreis Antifaschismus Hagen“ heißen müssen. Dieser existiert seit Jahren in Hagen. Ähnliche Unklarheiten im Bericht gibt es z. B. auch bei dem Begriff „Kirchenkreis“. Hier handelt es sich tatsächlich um den“ Evangelischen Kirchenkreis Hagen“. Die genauen Bezeichnungen sind anscheinend notwendig, da der Evangelische Kirchenkreis Hagen ja auch nicht für Aktivitäten der Kirchenkreise Potsdam oder Bregenz verantwortlich ist. Sollten diese Unklarheiten bei der Nennung von Kooperationspartnern zu Missverständnissen geführt haben, ist das bedauerlich.

Von einem Zusammenhang der Vorkommnisse rund um den G20 Gipfel in Hamburg und der Arbeit des „Aktionskreis Antifaschismus Hagen“ ist uns nichts bekannt.

Zur Nutzung unserer Räumlichkeiten:

Auszug aus unserer Satzung:

„§ 2 Zweck des Vereins“

Der Verein hat den Zweck, durch Bildungs- und Kulturangebote zur Entfaltung des Zusammenlebens von Bürgern/ Bürgerinnen aller Altersgruppen beizutragen. Er fördert insbesondere Bestrebungen von Selbsthilfeorganisationen im Bereich der außerschulischen Bildung, Jugend- und Frauenarbeit, der Kultur und der Bewältigung sozialer Probleme. Hierbei werden alle rassistischen, faschistischen und sexistischen Strömungen ausgeschlossen.

Die Verwirklichung des Vereinszweckes wird insbesondere durch die Unterhaltung einer öffentlichen Begegnungsstätte zur Förderung von Bildung und Erziehung von Jugendlichen und Erwachsenen erreicht.“

Wir erhalten regelmäßig Anfragen von unterschiedlichen Gruppen, Initiativen und Organisationen, die unsere Räume nutzen möchten. Widerspricht die geplante Nutzung nicht unserer Satzung oder anderen Gesetzen (z. B. GG) versuchen wir, diesen Wünschen nachzukommen. In der Regel ist die Unterstützung durch die Pelmke organisatorischer Natur. Wenn gewünscht gibt es auch inhaltliche Beratung. Im Rahmen unserer Grundsätze und der Meinungsfreiheit nehmen wir keinen Einfluss auf die Inhalte von Gastveranstaltungen.

Der Aktionskreis Antifaschismus führte im Jahr 2016 eine Informationsveranstaltung (Cars of Hope) zur Situation von Geflüchteten in Griechenland durch und sammelte Hilfsgüter für

diese Menschen. Die Pelmke stellte den Raum für die Veranstaltung und einen Lagerraum für die Hilfsgüter kostenlos zur Verfügung.

Grundsätzlich ist es so, dass außer Künstlern, Referenten und Veranstaltungstechnikern, alle Menschen, die das Haus nutzen, sich finanziell (Eintritte, Spenden, Verzehr) oder durch Einbringung ihrer Arbeitskraft (Stühle schleppen, Reinigung etc.) an der Sicherung des Fortbestandes der Pelmke beteiligen. Öffentliche Zuschüsse allein würden das vielfältige Angebot nicht ermöglichen.

Jürgen Breuer
-Geschäftsführer-

Kulturzentrum Pelmke

Erläuterung Verwendungsnachweis 2016

Die Pelmke arbeitet in Projekten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.

Da die Pelmke als Antragsteller gegenüber dem Land NRW auftritt, laufen die

Finanzmittel über die Bücher der Pelmke und werden an die Kooperationspartner weitergeleitet.

2016 waren dies:

Fördermittel der regionalen Kulturpolitik Südwestfalen

Leselust und Jazzlines 22621,36

Partner: Iserlohn, Plettenberg, Arnsberg, Lüdenscheid,
Gevelsberg, Siegen, Schmallenberg, Kierspe

"kreativ quatiere Ruhr" - Land NRW /"Ecce" 5500,00

Loner - Filmprojekt Hagener Musikszene

Serjoscha Huff

"Odyssee - Musik der Kulturen" 8565,89

Bochum, Mülheim, Recklinghausen

Spende Sozialtal e.V. Wuppertal 250,00

(Erlös aus einem Fußballtunier, keine Fördermittel)

Rückzahlung eines ausgefallenen Projektes (vibe alive) an Stadt Hagen 950,00

Summe **37887,25**

Grundsätzlich leitet der Kulturzentrum Pelmke e.V. keine Fördermittel

oder sonst. Einnahmen an nicht projektgebundene Personen, Organisationen und Institutionen weiter.

Kulturzentrum Pelmke

Verwendungsnachweis 2016

Einnahmen (brutto)	2016 €	Ausgaben (brutto)	2016 €
Eintritte	107312,90	Veranstaltungen	91.370,36
Budget Stadt Hagen	65000,00	Kursausgaben	1696,00
sonstige Zuschüsse	67308,14	Werbung / Programmheft/Flyer	14.450,45
Kurseinnahmen	3891,00	Personalkosten Kultur	137.582,04
Gastronomie	232525,74	GEMA Gebühren	5.724,87
Raumnutzungsgebühr	10229,50	Künstlersozialkasse	3.067,70
Mitgliedsbeiträge	3432,56	Instandhaltung	3.876,90
Erhaltene Spenden	4203,44	Verwaltung	13.787,31
Sonstiges	3475,59	Sonstiges	5697,84
Zuschuss Investition Land NRW	30818,89	Wareneinkauf Gastronomie	88.952,66
Spenden "Bündnis für Arbeit"	6270,00	Sonstiges Gastronomie	10.151,40
		Personalkosten Gastronomie	88.748,29
		Investition	44.962,81
		weitergeleitete Zuschüsse	37.887,25
		Kooperationspartner	
Einnahmen Gesamt	534.467,76	Ausgaben Gesamt	547.955,88
Überschuss			-13.488,12

Das Kulturzentrum Pelmke hat im Jahr 2016 aus Mitteln des Landes und des Bundes zur Tätigung notwendiger Investitionen und Modernisierung in den Bereichen Licht-, Tontechnik und Ausstattung Zuschüsse in Höhe von 30.818,00€ (netto) erhalten.

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich inkl. Eigenanteil und 19% Ust. auf 44.962,00€.

Daraus ergibt ein noch nicht im VN berücksichtigtes Steuerguthaben von ca. 8.500,00€.

Das verbleibende Defizit (0,9% des Umsatzes) konnte durch Rücklagen abgedeckt werden.